

über die Fortschritte der ihm anvertrauten Jugendlichen. Seine Methode, das Fachliche recht interessant zu gestalten, hat ihm viel Freunde unter den Jugendlichen geschaffen.

Durch den Genossen Lillpopp, der Mitglied der Parteileitung ist, hat die neue FDJ-Leitung eine große Hilfe. Daß er wirklich hilft, zeigte sich bei dem Umtausch der FDJ-Mitgliedsbücher. Seltén war es, wenn Genosse Lillpopp an einem Ausspracheabend nicht erschien. Auf diesen Abenden gab er den FDJ-Freunden sehr viele wertvolle Hinweise und Anregungen für ihre organisatorische und ideologische Arbeit unter den Jugendlichen im Betrieb. Auf **Bild 4** gibt Genosse Lillpopp einem Kreis von Jugendlichen eine kurze geschichtliche Aufklärung über den nationalen Befreiungskampf des deutschen Volkes im Jahre 1813—1815 gegen Napoleon. Solche Ausstellungen, dazu gehören auch Besuche von Museen, Bibliotheken und Gedenkstätten, werden von der Jugend gern besucht.



Hierbei haben die Genossen die Gelegenheit, ihren Jugendfreunden den Kampf der Arbeiterklasse gegen Ausbeutung und Unterdrückung anschaulich zu erläutern. Dadurch werden sie angeregt, sich im selbständigen Studium marxistisch-leninistischer, schöngeistiger Literatur fortzubilden.

Freudige Aufregung herrscht unter den Jugendlichen der Tanzgruppe, die zum bevorstehenden Jugendball in ihren Kostümen mit einem eigenen Tanzprogramm auftreten wollen. Auf **Bild 5** helfen die Kolleginnen der Nähstube dem fröhlichen Völkchen beim Entwurf und Nähen des Tanzkostüms. Wenn auch die Jugendlichen über diese Hilfe sehr begeistert sind, so ist sie doch die einzige, die der Kulturarbeit zuteil wird.

Die FDJ-Arbeit im VEB Reifenwerk Fürstenwalde ist durch Mitarbeit unserer Genossen und einiger Kollegen um vieles lebendiger und interessanter geworden. Was die Genossen Hartmann, Kettner, Lillpopp und der Kollege Miethe so gut begonnen haben, muß noch auf das kulturelle Gebiet ausgedehnt und vielseitig entwickelt werden. Bei über 500 Jugendfreunden müßte es doch möglich sein,

einen Chor, eine Laienspielgruppe und eine Instrumentalgruppe ins Leben zu rufen. Hierbei hätten die Jugendfreunde der Kreisleitung der FDJ Fürstenwalde eine schöne Aufgabe, durch Entwicklung von Initiative unter den Jugendlichen helfend einzugreifen. Zum Beispiel müßte sich die Instrumentalgruppe des FDGB im Werk verpflichtet fühlen, bei der Aufstellung einer Musikgruppe der Jugend behilflich zu sein. Der Genosse Gerhard Hartmann und die Genossen der Parteileitung werden bestimmt im Werk noch weitere Möglichkeiten finden, das so erfolgreich Begonnene ebenso erfolgreich fortzusetzen, damit ihre Jugend ein unbeschwertes frohes Jugendleben entwickeln kann.

Die Genossen sollten die Worte des Genossen Walter Ulbricht in seinem Referat auf der 15. Tagung des Zentralkomitees beachten, wo er sagte, „... daß die Partei ... ein ständiger Helfer der Jugend ist. Insbesondere muß die

Partei bei der ideologisch-politischen Arbeit des Jugendverbandes helfen, damit die ideologisch-politische Arbeit nicht einen formalen Charakter annimmt, sondern eine lebendige politische Erziehungsarbeit gewährleistet“. Dann wird es ihnen gelingen, noch beachtlichere Erfolge auf dem Gebiete der Jugendarbeit zu erringen. Die klassenbewußten, erfahrenen älteren Kollegen werden einmal voller Stolz sagen können, daß sie mit ihrer Hilfe ein gut Teil dazu beigetragen haben, sich den stolzen, selbstbewußten und patriotischen Nachwuchs gesichert zu haben.

